

BUCHBESPRECHUNG

WACHMANN, E. & SAURE, C. (1997): Netzflügler, Schlamm- und Kamelhalsfliegen. - Naturbuch Verlag, Augsburg. 159 S. ISBN 3-89440-222-9.

Das vorliegende Buch paßt ausgezeichnet zum „Insekt des Jahres“ 1999, der Florfliege *Chrysoperla carnea*. Es ist knapp und präzise im Text, hervorragend in der Illustration und vom Naturbuch Verlag gut gestaltet und niveauvoll gedruckt. Kurzum, ein Buch, das jeden Entomologen, überhaupt jeden Naturfreund anspricht, nicht nur wegen des Bezuges zu *Chrysoperla carnea*, obwohl der Rezensent hofft, daß die öffentliche Hinlenkung der Aufmerksamkeit auf „Florfliegen“ und ihre Verwandten auch dieses Buch besonders in den Mittelpunkt rückt.

Behandelt werden die drei Insektenordnungen Neuroptera (Netzflügler), Megaloptera (Schlammfliegen) und Raphidioptera (Kamelhalsfliegen), die - eng miteinander verwandt - als Neuropterida zusammengefaßt werden. In Mitteleuropa, dem geographischen Bezugsgebiet des Buches, kommen 120, 3 bzw. 16 Arten vor, von denen die knappe Hälfte: 53, 1 bzw. 6 im Speziellen Teil näher behandelt werden. Die allgemeine Übersicht (Körperbau der Imagines und Larven, Fortpflanzung und Entwicklung, Nahrung, Gegenspieler, Umweltansprüche, Gefährdung und Schutz, Verwendung einzelner Arten in der Biologischen Schädlingsbekämpfung) ist so ausgewogen, daß der Leser einen gerundeten Gesamtüberblick bekommt. Besonders erfreulich ist, daß den Entwicklungsstadien in Wort und Bild eine große Aufmerksamkeit gewidmet wird, wodurch sich das Buch wohltuend von manch' anderem, zu stark auf die Imagines konzentrierten Werk unterscheidet.

Die reichliche Hälfte des Bandes besteht aus Artbeispielen aus den einzelnen Familien. Vorgestellt werden aus der einheimischen Fauna: Coniopterygidae (Staubhafte, 5 Arten), Osmylidae (Bachhafte, 1 Art), Sisyridae (Schwammfliegen, 1 Art), Mantispidae (Fanghafte, 1 Art), Hemerobiidae (Taghafte, 18 Arten), Chrysopidae (Florfliegen, 18 Arten), Myrmeleontidae (Ameisenjungfern, 6 Arten) und Ascalaphidae (Schmetterlingshafte, 3 Arten). Hinzu kommen die Sialidae (1 Art), Raphidiidae (5 Arten) und Inocelliidae (1 Art). Einem inhaltsreichen, dennoch kurzem Text stehen treffliche Habitusfotos gegenüber. Sie sind durchaus geeignet, einen gründlichen ersten Eindruck von den behandelten Tieren zu vermitteln.

Bestimmungstabellen für Imagines und Larven führen zu den Ordnungen und Familien, wobei bei den Neuroptera außer den 8 in Mitteleuropa vorkommenden Familien auch die übrigen vier, in Europa vorwiegend in der Fauna des Mittelmeergebietes vertreten, einbezogen werden: Nempoteridae (Fadenhafte), Dilaridae, Berothidae (Larven unbekannt) und Neurorthidae. Von Vertretern der letztgenannten drei Familien werden keine Habitusfotos abgebildet. Die bizarren Nempoteridae fehlen jedoch nicht im Bild, hinzu kommen aus einigen der oben genannten Familien entsprechend illustrierte Artbeispiele von südlichen Arten. Dieser Blick über die heimische Fauna hinaus regt besonders zu weitergehender Beschäftigung an.

Manch' einer mag durch die Lektüre neugierig werden und wird noch mehr wissen wollen, er findet am Schluß ein hinreichend ausführliches Literaturverzeichnis, das nicht nur Bücher, sondern auch wichtige Einzelarbeiten enthält. - Ein kleiner Wunsch des Rezensenten für eine 2. Auflage: die Verfasser sollten die Namen der Autoren bei den einzelnen Gattungen und Arten ausschreiben, vielleicht als Geste der Verehrung für das wissenschaftliche Werk der Vorfahren.

Das Buch ist rundum gelungen, ein herzlicher Glückwunsch geht an die Autoren und an den Verlag. An die Leser der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ geht die Empfehlung, sich mit diesem wunderbaren Ausschnitt aus der heimischen Natur näher zu befassen. Florfliegen und ihre Verwandten sind nicht nur 1999, sondern auch später noch schön und interessant!

B. Klausnitzer